

Fach	Arzneimittelwissenschaften
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Universität Münster
Datum der Akkreditierung	12.05.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Chemie und Pharmazie
Kontakt	Prof. Dr. Bernhard Wünsch Universität Münster Fachbereich Chemie und Pharmazie Institut für Pharmazeutische und Medizinische Chemie Hittorfstr. 58-62 48149 Münster Tel.: 0251-833 3311 Fax: 0251-833 2144 Email: wuensch@uni-muenster.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Für Quereinsteiger aus dem Staatexamensstudiengang Pharmazie muss ein nachvollziehbares System zur nachträglichen Benotung von Leistungen entwickelt werden. 2. Im Curriculum muss eine einführende Unterweisung in die strategischen Aspekte eines klinischen Entwicklungsplans verankert werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der forschungsorientierte interdisziplinäre Studiengang Arzneimittelwissenschaften mit dem Abschluss „Master of Science“ umfasst 120 CP. Im Mittelpunkt des Studiengangs steht das Auffinden, Entwickeln und Optimieren neuer Arzneistoffe. Das Ziel dieses Masterstudienganges ist es, die Studierenden zu befähigen, durch Anwendung von disziplinärem Wissen auf interdisziplinäre Fragestellungen in Forschung und Entwicklung sowie bei der Herstellung, Analytik und Qualitätssicherung von Arzneistoffen und Arzneimitteln, bei der Begleitung von klinischen Studien und bei der Überwachung des Arzneimittelverkehrs kompetent eingreifen zu können, um den heutigen Anforderungen im Bereich hoheitlicher Aufgaben sowie des Verbraucherschutzes gerecht zu werden. Dazu werden die

Studierenden mit moderner Theorie sowie modernen Methoden und Verfahren der pharmazeutischen Forschung in ihrer großen Breite vertraut gemacht. Zum Master-Studium sollen in der Regel pro Jahr 12 Studierende zugelassen werden. Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudium ist neben ggf. nachzuweisenden ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache ein erfolgreich abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder medizinisches Hochschulstudium mit mindestens dreijähriger Regelstudienzeit und einer Abschlussnote von mindestens 2,60. Ein erfolgreich abgeschlossener naturwissenschaftlicher oder medizinischer Staatsexamensstudiengang wird ebenso als Voraussetzung für das Masterstudium anerkannt wie erfolgreich abgeschlossene naturwissenschaftliche Diplomstudiengänge. Da der Studiengang einen hohen Spezialisierungsgrad für pharmazeutische und medizinische Sachverhalte vermittelt sowie einen starken forschungsorientierten Ansatz aufweist, wird eine besondere Eignung der Bewerber/innen für forschungsorientierte pharmazeutische und medizinische Tätigkeiten vorausgesetzt. Der Studiengang ist so gegliedert, dass im 1. Fachsemester die Grundlagen zum stofflichen Verständnis pharmazeutisch wirksamer Stoffe gelegt werden. In nachfolgenden Modulen werden vertiefte Grundlagen der Struktur, Chemie und Analytik von Arzneistoffen besprochen. Da die Studienanfänger zum Teil über sehr verschiedene Vorbildung verfügen, erfolgt der Zuschnitt und die zeitliche Abfolge der verschiedenen Module so, dass das Modul „Biochemische Untersuchungsmethoden“ als Grundlage für das Verständnis sämtlicher weiterführender Module im ersten Semester von den Studierenden absolviert wird. Aufbauend auf Stoffkenntnissen beginnt das 2. Fachsemester mit der Arzneimittelanalytik, die für die Sicherung der Qualität von Arzneimitteln essenziell ist. Im zweiten Semester folgen die elementaren großen Pflichtmodule „Pharmakologische Testung“ und „Arzneimittelentwicklung“. Im 3. Fachsemester werden rechtliche und regulatorische Grundlagen rund um Arzneimittel vermittelt, aber auch breit anwendbare Lehrinhalte wie Betriebswirtschaftslehre und Patentrecht behandelt. Im 4. Fachsemester ist die Masterarbeit anzufertigen. Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel in Deutsch angeboten, wobei ausgewählte Seminare in Englisch abgehalten werden. Die Ausbildung gewährleistet die methodische und fachliche Grundlage für eine wissenschaftlich fundierte leitende Tätigkeit in Herstellungs-, Prüfungs-, Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Pharma-, Medizinprodukte- und Biotechnologie-Industrie im In- und Ausland. Qualifiziert sind die Absolvent/innen auch für leitende Tätigkeiten in staatlichen Untersuchungsämtern, im Umweltschutz, in der staatlichen Gesundheitsverwaltung, bei Krankenkassen, wissenschaftlichen Verlagen sowie in Ausbildung und Unterricht innerhalb und außerhalb der Universitäten.

Zusammenfassende Bewertung

Insgesamt vermittelt der Masterstudiengang Arzneimittelwissenschaften einen sehr positiven Gesamteindruck. Seine Ziele sind klar und überzeugend dargestellt. Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und bildet die starke Forschungsorientierung ab. Als gewisse Besonderheit können die betriebswirtschaftlichen Module angesehen werden. Positiv zu bewerten ist, dass sich der Studiengang auch an die Absolvent/innen anderer nicht-pharmazeutischer Studiengänge wendet. Die Universität Münster verfügt über ein International Office, wodurch die Studierenden die Möglichkeit haben, Auslandsaufenthalte während des Studiums wahrzunehmen. Durch die Einbeziehung verschiedener Bereiche (klassische Fächer der Pharmazie, Biologie und Chemie sowie Strategisches Management, Betriebswirtschaft, Patentrecht, Regulatory Affairs, Pharmakovigilanz) wird, gemessen an der zur Verfügung

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

stehenden Zeit von vier Semestern, eine sehr breite Ausrichtung erreicht. Diese Kombination ist in Deutschland noch relativ selten und der Erwerb von Kompetenzen in dieser Kombination ist für die Absolvent/innen klar von Vorteil. Die Universität hat sich eindeutig an den Anforderungen verschiedener Berufsfelder orientiert und mit dem Studiengang ein gelungenes Konzept entwickelt. Er eröffnet erfolgreichen Absolventen sehr gute Berufschancen in Bereichen wie der pharmazeutischen Industrie, Behörden und der Arzneimittelforschung, für die auch in der Zukunft ein hoher Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu erwarten ist.

Dirk Häger, Student der Universität Hamburg (studentischer Gutachter)

Dr. Mathias Kroll, UCB S.A., Belgien (Vertreter der Berufspraxis)

Prof. Dr. Stefan A. Laufer, Universität Tübingen, Fakultät für Chemie und Pharmazie, Pharmazeutisches Institut

Prof. Dr. Ulrike Lindequist, Universität Greifswald, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Pharmazie

90104